



Maksiu heißt dieser wunderschöne, große, schwarze Schäferhundmischling.

Maksiu hat in Polen die ersten 8 bis 10 Jahre seines Lebens verbracht. Als sein Besitzer ins Gefängnis musste, kam **Maksiu** ins Tierheim und lag dort eineinhalb Jahre an der Kette.

Anfang Januar 2012 kam er über die Hundehilfe Polen e. V. nach Deutschland auf eine Pflegestelle nach 53819 Neunkirchen-Seelscheid, die ihn als Gnadenbrödler für den Rest seines Lebens aufnehmen wollte.

Maksiu ist seinen vertrauten Personen gegenüber sehr verschmust. Er möchte gerne immer dabei sein und klettert dann auch schon mal durch ein offenes Fenster, wenn sein Mensch draußen ist. Toll findet er, wenn man sich zu ihm auf den Boden setzt und ihn streichelt oder auch büstet. Um das zu erreichen, setzt er sich vor einen, gibt Pfote oder schmeißt sich auf den Rücken und angelt mit den Vorderpfoten. Ignoriert man die Aufforderung, trollt er sich und freut sich um so mehr, wenn man ihn kurze Zeit später heranzuft. Er lässt sich seine Pfoten, das Maul und die Ohren kontrollieren. **Maksiu** geht sehr gerne spazieren. Sein Alter schränkt ihn kaum ein. Er benimmt sich deutlich jünger als sein Alter vermuten lässt. An der Langlaufleine genießt er lange Spaziergänge, bei denen er zwischendurch auch Galoppsprünge einfügt, wenn er zurückgeblieben ist. Trotzdem lässt er sich an der Leine gut händeln. Nach Spaziergängen im Regen lässt er sich problemlos abtrocknen. **Maksiu** kennt noch keine deutschen Kommandos, aber auf Nennung seines Namens hin kommt er freudig zu einem gelaufen. Sicherlich kann man noch gut mit ihm arbeiten, wenn er sich eingelebt hat. Zuhause ist **Maksiu** grundsätzlich ein ruhiger Hund, der alleine bleiben kann, stubenrein ist und nichts kaputt macht. Er ist allerdings wachsam und schlägt auch an, wenn sich vor seiner Türe etwas rührt. Fremde sollten „seinen“ Besitz nicht unaufgefordert betreten. **Maksiu** knurrt und es ist

nicht erwiesen, dass er nicht auch beißen würde. Sind seine Leute da und er wird zurückgehalten, ist Besuch nach ein paar Minuten Gewöhnung kein Problem mehr. Leute, die sich im Haus aufhalten, sind schließlich potentielle Schmusepartner! Autofahren ist ok, allerdings steigt **Maksiu** (noch) nicht alleine ein.

Maksiu zeigt Hunden gegenüber ein sehr gutes Sozialverhalten. Er möchte alle schwanzwedelnd begrüßen. Wird er angeknurrt, dreht er sich um und geht. Mit dem Ersthund der Pflegestelle hat er schon Ansätze von Spielverhalten gezeigt.

Maksiu ist tierärztlich untersucht worden. Außer einer leichten Arthrose der Hüftgelenke und abgeschliffener/abgebrochener Zähne, die aber keiner Behandlung bedürfen, ist er topfit! Sein Herz ist vom Abhören her unauffällig und die Blutwerte sind super.

Und nun zu dem Grund, warum **Maksiu** nicht auf seiner Pflegestelle bleiben kann und schnell ein neues, hoffentlich endgültiges Zuhause sucht:

Nachdem **Maksiu** die Katzen des Haushalts die ersten sieben Tage nicht eines Blickes gewürdigt hat, attackierte er am achten Tag einen Kater, der allerdings mit einem Schock und ausgerissenem Fell glimpflich davonkam. Jetzt hängt **Maksiu** große Teile des Tages an einer 2-Meter-Leine und es droht das Tierheim, wenn sich nicht innerhalb kurzer Zeit eine andere Lösung findet. Schließlich kann **Maksiu** nicht Wochen und Monate an einer Leine leben. Ob er als großer, schwarzer, älterer Hund eine Chance auf Vermittlung hat ist fraglich, trotz aller Vorzüge.

*Für **Maksiu** suche ich also Personen, die wie ich große schwarze Hunde mögen, keine Katzen oder andere Kleintiere haben, und auch nicht davor zurückschrecken, dass **Maksiu** den längsten Teil seines Lebens bereits hinter sich gebracht hat. Ich würde mich sehr über einen Kontakt freuen, denn es blutet mir das Herz, dass ich diesem tollen Hund nicht gerecht werden kann!*

Informationen über **Maksiu** bei kirsten.scheidmann@gmx.de oder 02247/ 90 07 82